

Jahresabschluss der
Leifheit Aktiengesellschaft

2025



LEIFHEIT

AKTIENGESELLSCHAFT

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Leifheit Aktiengesellschaft, Nassau/Lahn

Jahresabschluss

- 03 Bilanz
- 04 Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang
- 05 Allgemeine Angaben
- 05 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 07 Erläuterungen zur Bilanz
- 12 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 14 Sonstige Angaben
- 18 Organe der Leifheit Aktiengesellschaft

Weitere Informationen

- 21 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 22 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers
- 28 Hinweise, Disclaimer, Impressum

Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der Leifheit AG und der Lagebericht des Leifheit-Konzerns sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2025 des Leifheit-Konzerns veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Leifheit AG sowie der Geschäftsbericht des Leifheit-Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 stehen auch online zur Verfügung unter <https://www.leifheit-group.com/investor-relations/berichte-und-praesentationen/>.

BILANZ

T €	Anhang	31. Dez. 2024	31. Dez. 2025
Aktiva			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	820	546
II. Sachanlagen	2	11.795	11.130
III. Finanzanlagen	3	57.523	59.220
A. Anlagevermögen		70.138	70.896
I. Vorräte	4	28.318	22.013
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	31.138	34.294
III. Flüssige Mittel		36.563	26.488
B. Umlaufvermögen		96.019	82.795
C. Rechnungsabgrenzungsposten		140	311
		166.297	154.002
Passiva			
I. Gezeichnetes Kapital		30.000	27.510
Absetzung für eigene Anteile		-2.028	-109
		27.972	27.401
II. Kapitalrücklage		17.193	17.208
III. Gewinnrücklagen		7.263	4.401
IV. Bilanzgewinn		11.200	13.890
A. Eigenkapital	6	63.628	62.900
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7	59.795	56.582
2. Steuerrückstellungen		353	1.183
3. Sonstige Rückstellungen	8	24.160	18.042
B. Rückstellungen		84.308	75.807
C. Verbindlichkeiten	9	18.361	15.295
		166.297	154.002

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

T €	Anhang	2024	2025
Umsatzerlöse	10	234.130	188.691
Kosten der Umsatzerlöse	11	-153.673	-114.346
Bruttoergebnis vom Umsatz		80.457	74.345
Vertriebskosten	12	-62.284	-57.414
Allgemeine Verwaltungskosten	13	-10.749	-10.089
Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus Währungsumrechnung: 1.051 T € (2024: 2.461 T €)	14	4.092	3.532
Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung: -2.237 T € (2024: -2.159 T €)	15	-6.842	-6.181
Betriebsergebnis		4.674	4.193
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 9.048 T € (2024: 5.476 T €)	16	5.476	9.048
Erträge aus der Ausleihung des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: 1.604 T € (2024: 1.977 T €)		1.977	1.604
Zinserträge davon aus Aufzinsung: 7 T € (2024: 7 T €)		1.177	479
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-2.300	-
Zinsaufwendungen davon an verbundene Unternehmen: -193 T € (2024: -395 T €) davon aus Aufzinsung: -10 T € (2024: -496 T €)	17	-951	-266
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18	-943	-1.375
Ergebnis nach Steuern		9.110	13.683
Sonstige Steuern		-120	-38
Jahresüberschuss		8.990	13.645
Gewinnverwendung			
Jahresüberschuss		8.990	13.645
Gewinnvortrag		10	245
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		2.200	-
Bilanzgewinn		11.200	13.890

ANHANG: ALLGEMEINE ANGABEN

Die Leifheit Aktiengesellschaft (Leifheit AG) mit Sitz in Nassau/Lahn, Leifheitstraße 1, Deutschland, ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Montabaur unter HRB 2857. Die Aktien der Leifheit AG werden unter ISIN DE0006464506 im Prime Standard an den deutschen Börsenplätzen Frankfurt/Main, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart sowie auf den elektronischen Handelssystemen Xetra, Tradegate, Lang & Schwarz Exchange, Gettex und Quotrix gehandelt.

Der Jahresabschluss der Leifheit AG ist entsprechend den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Nutzungsdauern der Sachanlagen sowie der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens:

	Jahre
Gebäude	25–50
Übrige technische Anlagen und sonstige Maschinen	5–10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–13
Software	3–5

Die Herstellungskosten enthalten die den Vermögensgegenständen direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie zuzurechnende Gemeinkosten.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Entfallen die Gründe für die Wertminderung in den Folgejahren, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren, am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bilanziert, soweit die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Die Ausleihungen werden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt. Der beizulegende Wert wird mithilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Die für das Discounted-Cashflow-Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen für die nächsten drei Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der landesspezifisch gewichtete Diskontierungszinssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativanlage abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer Kriterien untersucht, ob

die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Wurden in Vorjahren Wertberichtigungen vorgenommen und sind die Gründe für die Wertminderung in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden mit den Anschaffungskosten, die fertigen und unfertigen Erzeugnisse mit den Herstellungskosten angesetzt. Dabei wird das Niederstwertprinzip beachtet und das Verbrauchsolgverfahren FIFO (first in, first out) angewendet. Die Herstellungskosten enthalten die den Erzeugnissen direkt zurechenbaren Einzelkosten (wie Fertigungsmaterial und -löhne), Sondereinzelkosten sowie fixe und variable Produktionsgemeinkosten (wie Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen). Für Nichtgängigkeiten, Überreichweiten und im Rahmen der verlustfreien Bewertung werden Wertberichtigungen vorgenommen. Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden darüber hinaus Wertberichtigungen für am Stichtag niedrigere Wiederbeschaffungskosten vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen wird allen erkennbaren Risiken durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Darüber hinaus erfolgt eine Risikobegrenzung durch Warenkreditversicherungen für wesentliche Teile der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Forderungen und korrespondierende Umsatzerlöse entstehen grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, zu dem die Lieferung erbracht wird und die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung der gelieferten Ware auf den Käufer bzw. Auftraggeber übergegangen ist.

Ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten wird für Zahlungen vor dem Bilanzstichtag gebildet, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem begründen.

Eigene Anteile werden in Höhe des Nennbetrags vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Die über den Nennbetrag hinausgehenden Anschaffungskosten werden mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Pensionsrückstellungen werden für vertragliche direkte und indirekte Versorgungsansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Anwendung eines durchschnittlichen Marktzinsses bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren und der „Richttafeln 2018 G“ der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, berechnet, wobei ein Rechnungszins von 2,06 Prozent (2024: 1,90 Prozent) angewendet wurde. Die Abzinsung erfolgte mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden 10-Jahres-Durchschnittszinssatz. Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit dem Erfüllungswert

der Rückstellungen verrechnet. Mit den korrespondierenden Aufwendungen und Erträgen wird entsprechend verfahren. Es handelt sich bei dem Planvermögen um Lebensversicherungen, für die kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Wertpapiere wurde daher der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung verwendet. Der Zinsänderungseffekt der Pensionsverpflichtungen wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend Rechnung und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Ferner werden langfristige Rückstellungen unter Beachtung des Einzelbewertungsgrundsatzes abgezinst. Für die Abzinsung wird der laufzeitadäquate Zinssatz der Deutschen Bundesbank verwendet, der sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt.

Verbindlichkeiten sind unter Beachtung des Imparitätsprinzips zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen bewertet. Die Beträge der sich daraus ergebenden Steuerbe- und -entlastung werden nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern werden gemäß § 274 Abs. 1 HGB verrechnet. Eine sich daraus ergebende Steuerentlastung (Aktivüberhang) wird gemäß dem nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bestehenden Wahlrecht nicht angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Laufzeit von unter einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Die Bewertungsunterschiede werden erfolgswirksam erfasst. Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs unter Berücksichtigung des Realisationsprinzips sowie des Anschaffungskostenprinzips bewertet.

Von der Möglichkeit der Zusammenfassung einzelner Posten der Bilanz gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB wird Gebrauch gemacht. Die zusammengefassten Posten sind im Anhang erläutert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren gewählt. Posten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst wurden, werden im Anhang getrennt dargestellt.

Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zwecke der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (T €) angegeben.

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

T €	Markenrechte	Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill)	Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1. Jan. 2025	4.324	1.209	9.499	45	15.077
Zugänge	-	-	75	1	76
Abgänge	-	-	723	-	723
Umbuchungen	-	-	28	-28	-
Stand 31. Dez. 2025	4.324	1.209	8.879	18	14.430
Kumulierte Abschreibungen Stand 1. Jan. 2025	4.324	1.209	8.724	-	14.257
Zuführungen	-	-	330	-	330
Abgänge	-	-	703	-	703
Stand 31. Dez. 2025	4.324	1.209	8.351	-	13.884
Nettobuchwerte					
Stand 31. Dez. 2024	-	-	775	45	820
Stand 31. Dez. 2025	-	-	528	18	546

Die Markenrechte betrafen die Marke Soehle, die 2006 im Rahmen der Verschmelzung der Soehle-Gruppe übernommen wurde. Die Abschreibung erfolgte im Rahmen der Ertragservartung über 15 Jahre, wovon zum Verschmelzungszeitpunkt noch neun Jahre verblieben. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultierte aus dem zum 31. Dezember 2008 übernommenen Geschäftsfeld Druckdampf-bügeln. Die Abschreibung erfolgte über vier Jahre.

Die Abschreibungen enthalten keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

(2) Sachanlagen

T €	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1. Jan. 2025	33.057	14.325	27.068	358	74.808
Zugänge	205	82	563	423	1.273
Abgänge	25	7.077	8.455	-	15.557
Umbuchungen	28	38	292	-358	-
Stand 31. Dez. 2025	33.265	7.368	19.468	423	60.524
Kumulierte Abschreibungen Stand 1. Jan. 2025	24.508	13.511	24.994	-	63.013
Zuführungen	322	143	911	-	1.376
Abgänge	25	6.874	8.096	-	14.995
Stand 31. Dez. 2025	24.805	6.780	17.809	-	49.394
Nettobuchwerte					
Stand 31. Dez. 2024	8.549	814	2.074	358	11.795
Stand 31. Dez. 2025	8.460	588	1.659	423	11.130

Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 72 T €.

(3) Finanzanlagen

T €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Summe
Anschaffungskosten Stand 1. Jan. 2025	27.740	35.140	62.880
Zugänge	–	3.146	3.146
Abgänge	–	1.449	1.449
Stand 31. Dez. 2025	27.740	36.837	64.577
Kumulierte Abschreibungen Stand 1. Jan. 2025	5.357	–	5.357
Zuführungen	–	–	–
Abgänge	–	–	–
Stand 31. Dez. 2025	5.357	–	5.357
Nettobuchwerte			
Stand 31. Dez. 2024	22.383	35.140	57.523
Stand 31. Dez. 2025	22.383	36.837	59.220

Die Zu- und Abgänge der Ausleihungen an verbundene Unternehmen resultierten aus der Gewährung sowie Rückführung von ausgegebenen Darlehen an Tochtergesellschaften.

(4) Vorräte

T €	31. Dez. 2024	31. Dez. 2025
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.367	1.081
Unfertige Erzeugnisse	540	238
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	25.411	20.694
	28.318	22.013

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

T €	31. Dez. 2024	31. Dez. 2025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.115	24.032
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.713	9.007
Sonstige Vermögensgegenstände	2.310	1.255
	31.138	34.294

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalteten wie im Vorjahr überwiegend Forderungen aus Warenlieferungen und kurzfristige Forderungen im Rahmen der Konzernfinanzierung.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände hatten wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(6) Eigenkapital

Im November 2025 wurde durch Einziehung von 830.000 eigenen Aktien das gezeichnete Kapital (Grundkapital) um 2.490 T € herabgesetzt.

Das gezeichnete Kapital der Leifheit Aktiengesellschaft in Höhe von 27.510 T € (2024: 30.000 T €) lautet auf Euro und ist in 9.170.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Dies entspricht einem rechnerischen Wert von 3,00 € je Stückaktie. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte. Die Aktionäre sind zum Bezug der beschlossenen Dividenden berechtigt und verfügen bei der Hauptversammlung über ein Stimmrecht je Aktie.

Die Stückaktien sind in einer Dauerglobalurkunde bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt/Main, hinterlegt.

Die ordentliche Hauptversammlung der Leifheit AG vom 25. Mai 2022 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. Mai 2027 das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 6.000 T € durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien – auch unter Ausschluss des Bezugsrechts – zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2022). Der vollständige Wortlaut des Beschlusses ist unter Tagesordnungspunkt 8 der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung angegeben, die am 11. April 2022 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Eigenkapitals ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

T €	31. Dez. 2024	Dividenden- zahlung	Jahresergebnis	Veränderung eigene Anteile			31. Dez. 2025
				Aktienrückkauf	Einziehung	Verwendung	
Gezeichnetes Kapital	30.000	–	–	–	–2.490	–	27.510
Absetzung für eigene Anteile	–2.028	–	–	–584	2.490	13	–109
	27.972	–	–	–584	–	13	27.401
Kapitalrücklage	17.193	–	–	–	–	15	17.208
Gewinnrücklagen							
Gesetzliche Rücklage	1.023	–	–	–	–	–	1.023
Andere Gewinnrücklagen	6.240	–	–	–2.920	–	58	3.378
	7.263	–	–	–2.920	–	58	4.401
Bilanzgewinn	11.200	–10.955	13.645	–	–	–	13.890
Summe Eigenkapital	63.628	–10.955	13.645	–3.504	–	86	62.900

Die Kapitalrücklage in Höhe von 17.208 T € setzt sich zusammen aus dem Agio der Kapitalerhöhung vom Herbst 1989 in Höhe von 16.934 T € sowie aus der Ausgabe von Belegschaftsaktien in Höhe von 274 T €. Im Berichtszeitraum wurden eigene Anteile im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2024 zurückgekauft, im Zuge der Kapitalherabsetzung eingezogen sowie für Belegschaftsaktien ausgegeben (vgl. Ziffer 27).

Aufgrund der Änderung der Bewertungsregeln für Pensionsrückstellungen im Jahr 2016 hinsichtlich der Einführung des 10-Jahres-Durchschnittzinssatzes (2025: 2,06 Prozent) statt des 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes (2025: 2,22 Prozent) für die Abzinsung bestand ein Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von –1.067 T €.

Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt der kommenden Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Leifheit Aktiengesellschaft aus dem Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 13.890.000,00 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2025 an die Aktionäre	
	10.960.418,40 €
Dieser Betrag setzt sich zusammen aus:	
- Ausschüttung einer Dividende von 0,50 € je dividendenberechtigten Stückaktie (ISIN DE0006464506):	4.566.841,00 €
- Ausschüttung einer Sonderdividende von 0,70 € je dividendenberechtigten Stückaktie (ISIN DE0006464506):	6.393.577,40 €
Gewinnvortrag	2.929.581,60 €

Dieser Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns berücksichtigt 36.318 eigene Aktien der Leifheit AG, die die Gesellschaft am 31. Dezember 2025 unmittelbar oder mittelbar hielt und die nicht dividendenberechtigten sind. Die Anzahl der für das Geschäftsjahr 2025 dividendenberechtigten Stückaktien kann sich bis zur Hauptversammlung am 3. Juni 2026 verändern. Der Hauptversammlung wird dann ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag zur Abstimmung gestellt, der unverändert eine Dividende von 0,50 € je dividendenberechtigten Stückaktie und eine Sonderdividende von 0,70 € je dividendenberechtigten Stückaktie sowie entsprechend angepasste Beträge für die Ausschüttungssumme und den Gewinnvortrag vorsieht.

(7) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Leifheit AG hat für zu zahlende Leistungen in Form von Alters- und Hinterbliebenenrenten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gebildet.

T €	31. Dez. 2024	31. Dez. 2025
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen aus Direktzusagen	59.795	56.582
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen	817	827
Deckungsvermögen aus Gehaltsumwandlungen ¹	-817	-827
Bilanzansatz	59.795	56.582

¹ Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (gleich Anschaffungskosten) entsprach am Bilanzstichtag dem Erfüllungsbetrag.

Erträge und Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen werden mit dem Zinsanteil der Auflösung bzw. Zuführung der Pensionsrückstellungen saldiert ausgewiesen.

Bei der Ermittlung der Rückstellungen wurden folgende biometrische und ökonomische Annahmen getroffen:

	31. Dez. 2024	31. Dez. 2025
Rechnungszins	1,90 %	2,06 %
Künftiger Einkommenstrend	3,0 %	3,0 %
Künftiger Rententrend	2,1 %	2,0 %
Rechnungsmäßiges Endalter	RVAGAnpG 2007	RVAGAnpG 2007
Sterblichkeit Richttafeln Prof. Dr. K. Heubeck	2018 G	2018 G

(8) Sonstige Rückstellungen

T €	31. Dez. 2024	31. Dez. 2025
Personalbereich	7.543	4.129
Kundenboni	5.379	3.815
Garantieleistungen	2.953	2.297
Werbekosten	2.861	2.239
Ausstehende Rechnungen	2.047	1.491
Abnahmeverpflichtungen	695	842
Drohverluste	180	841
Aufsichtsratsvergütung	645	477
Jahresabschlusskosten	355	440
Steuerberatung	140	110
Schadenersatzansprüche	150	100
Andere Rückstellungen	1.212	1.261
	24.160	18.042

(9) Verbindlichkeiten

T €	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	31. Dez. 2025
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.719	–	–	8.719
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.597	1.200	–	4.797
Verbindlichkeiten gegenüber betrieblicher Unterstützungseinrichtung	33	122	228	383
Sonstige Verbindlichkeiten	1.396	–	–	1.396
davon aus Steuern	489	–	–	489
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	–	–	1
	13.745	1.322	228	15.295

Die gesamten Verbindlichkeiten der Leifheit AG waren weder durch Pfandrechte noch durch ähnliche Rechte besichert.

Insgesamt standen am Bilanzstichtag kurzfristige Kontokorrentkreditlinien in Höhe von 25.160 T € (2024: 25.155 T €) zur Verfügung. Davon wurden zum Bilanzstichtag 245 T € (2024: 281 T €) durch Avale und Kreditkarten genutzt. Die nicht ausgenutzten Kontokorrentkreditlinien betragen 24.915 T € (2024: 24.874 T €).

T €	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	31. Dez. 2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.223	–	–	9.223
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.720	4.579	–	7.299
Verbindlichkeiten gegenüber betrieblicher Unterstützungseinrichtung	35	133	252	420
Sonstige Verbindlichkeiten	1.419	–	–	1.419
davon aus Steuern	426	–	–	426
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	31	–	–	31
	13.397	4.712	252	18.361

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betrafen mit 1.200 T € konzerninterne Darlehen (2024: 4.579 T €). Im Übrigen handelte es sich wie im Vorjahr um Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber betrieblicher Unterstützungseinrichtung enthielten die Pensionsverpflichtungen der Unterstützungseinrichtung Günter Leifheit e.V. und betragen am Bilanzstichtag

383 T € (2024: 420 T €). Sie betrafen das bei der Leifheit AG angelegte Kassenvermögen von 204 T € (2024: 226 T €) sowie die Nachschussverpflichtung von 179 T € (2024: 194 T €), die sich aus der Bewertung der Pensionsverpflichtung der Unterstützungskasse ergibt. Diese Verbindlichkeiten wurden nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected-Unit-Credit-Methode) mit den gleichen biometrischen und ökonomischen Annahmen wie die Pensionsverpflichtungen der Leifheit AG bewertet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(10) Umsatzerlöse

T €	2024	2025
Haushaltsprodukte	207.293	186.132
Verkauf Produktionsmaterial	25.328	1.504
Erlöse aus Konzernumlagen	1.078	689
Erlöse aus Lizenzen	388	334
Sonstige Erlöse	43	32
	234.130	188.691

Die Umsatzerlöse mit Haushaltsprodukten enthielten Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten von 158.705 T € (2024: 174.265 T €).

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Produktionsmaterial wurden ausschließlich mit unserer tschechischen Tochtergesellschaft generiert. Dieser Verkauf wurde am 30. Juni 2024 weitgehend eingestellt, da die Tochtergesellschaft seither direkt bei Lieferanten einkauft.

Die Umsatzerlöse gliederten sich wie folgt nach Regionen:

T €	2024	2025
Deutschland	99.585	91.027
Ausland	134.545	97.664
	234.130	188.691

(11) Kosten der Umsatzerlöse

T €	2024	2025
Materialaufwand	135.281	98.244
Personalkosten	7.218	6.122
Bezogene Leistungen	6.723	4.270
IT-Kosten und sonstige Umlagen	1.967	2.492
Dienstleistungen	1.625	1.322
Zollkosten	989	658
Instandhaltung	478	322
Abschreibungen	367	267
Hilfs- und Betriebsstoffe	135	–
Wertberichtigung auf Vorräte	–1.415	–193
Sonstige Kosten der Umsatzerlöse	305	842
	153.673	114.346

(12) Vertriebskosten

T €	2024	2025
Personalkosten	15.494	13.385
Ausgangsfrachten	13.481	12.474
Werbeaufwendungen	8.360	7.520
IT-Kosten und sonstige Umlagen	5.746	6.228
Provisionen	5.845	5.775
Dienstleistungen	5.940	5.521
Werbekostenzuschüsse	2.778	2.021
Verpackungsmaterialien	1.203	1.124
Kfz-, Reise- und Bewirtungskosten	599	630
Instandhaltung	812	511
Abschreibungen	398	452
Mieten	385	442
Versicherungen	276	315
Konventionalstrafen	179	247
Sonstige Vertriebskosten	788	769
	62.284	57.414

(13) Allgemeine Verwaltungskosten

T €	2024	2025
Personalkosten	6.329	5.361
Dienstleistungen	1.976	2.653
IT-Kosten und sonstige Umlagen	919	911
Aufsichtsratsvergütung	675	496
Versicherungen	107	109
Sonstige Verwaltungskosten	743	559
	10.749	10.089

(14) Sonstige betriebliche Erträge

T €	2024	2025
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.128	1.507
Erträge aus der Währungsumrechnung	2.461	1.051
Erträge aus Schadenersatz	–	929
Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	427	–
Andere betriebliche Erträge	76	45
	4.092	3.532

Die Erträge aus Schadenersatz resultierten im Berichtszeitraum aus Erstattungszahlungen eines Lieferanten aufgrund einer Patentverletzung in den Jahren 2021 bis 2023.

Im Vorjahr resultierten die Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens im Wesentlichen aus der Liquidation der Leifheit International U.S.A. Inc.

Die periodenfremden Erträge beliefen sich auf 2.436 T € (2024: 1.559 T €) und resultierten vornehmlich aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Schadenersatzleistungen.

(15) Sonstige betriebliche Aufwendungen

T €	2024	2025
Forschungs- und Entwicklungskosten	4.683	3.933
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	2.159	2.237
Andere betriebliche Aufwendungen	–	11
	6.842	6.181

Die periodenfremden Aufwendungen beliefen sich auf 1 T € (2024: 0 T €).

(16) Erträge aus Beteiligungen

T €	2024	2025
Dividenden	5.476	9.048
	5.476	9.048

(17) Zinsaufwendungen

T €	2024	2025
Verbundene Unternehmen	395	193
Aufzinsung Pensionsverpflichtungen	496	10
Sonstige Zinsaufwendungen	60	63
	951	266

(18) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

T €	2024	2025
Körperschaftsteuer	424	634
Gewerbesteuer	376	604
Ertragsteuern der ausländischen Niederlassungen	143	137
	943	1.375

Von dem Aktivierungswahlrecht für aktive latente Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde kein Gebrauch gemacht. Ein Überhang aktiver latenter Steuern für Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, der insbesondere aus Pensions- und Jubiläumsverpflichtungen sowie Rückstellungen für Drohverluste resultierte, wurde demnach nicht bilanziert. Der bei der Ermittlung zugrunde gelegte Steuersatz lag aufgrund der zukünftigen schrittweisen Körperschaftsteuersatzsenkung zwischen 25,4 Prozent und 30,6 Prozent.

(19) Materialaufwand

T €	2024	2025
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	134.001	98.090
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.723	4.270
	140.724	102.360

(20) Personalaufwand/Mitarbeitende

T €	2024	2025
Löhne und Gehälter	29.570	25.116
Soziale Abgaben	5.230	5.207
Altersversorgung	55	38
	34.855	30.361

Die Altersversorgung in Höhe von insgesamt 38 T € (2024: 55 T €) beinhaltet 38 T € für die Insolvenzversicherung der Altersversorgung (2024: 12 T €).

Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt (Köpfe)	2024	2025
Deutschland	385	376
Belgien	9	9
Italien	9	11
	403	396

SONSTIGE ANGABEN

(21) Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Den Mitgliedern des Vorstands wurde folgende Vergütung gewährt:

T €	2024	2025
Vergütungen und andere kurzfristig fällige Leistungen	1.853	1.375
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-
Andere langfristig fällige Leistungen	-	-
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-
Aktienbasierte Vergütung	-	800
	1.853	2.175

Für die Wahrnehmung von Aufgaben in Tochtergesellschaften wurden dem Vorstand wie im Vorjahr keine Bezüge gezahlt. Ebenso wurden den Mitgliedern des Vorstands keine leistungsorientierten Pensionszusagen gewährt. Somit wurden im Berichtsjahr wie im Vorjahr keine Zuführungen zu Pensionsverpflichtungen der aktiven Vorstände vorgenommen.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurde folgende Vergütung gewährt:

T €	2024	2025
Vergütungen und andere kurzfristig fällige Leistungen	675	496
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-
Andere langfristig fällige Leistungen	-	-
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-
Aktienbasierte Vergütung	-	-
	675	496

Im Vergütungsbericht sind die individualisierten Bezüge von Vorstand und Aufsichtsrat ausführlich beschrieben. Er steht online unter <https://www.leifheit-group.com/investor-relations/berichte-und-praesentationen/> zur Verfügung.

(22) Gesamtbezüge und Pensionsrückstellungen früherer Mitglieder des Vorstands gemäß § 285 Nr. 9b HGB

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen betragen im Berichtsjahr 392 T € (2024: 381 T €) und betrafen ausschließlich Pensionen. Die für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 5.795 T € (2024: 6.054 T €).

(23) Vorschüsse und Darlehen an den Vorstand und/oder Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9c HGB

Am Bilanzstichtag bestanden Vorschüsse an Aufsichtsratsmitglieder in Höhe von 20 T € (2024: 25 T €). Darüber hinaus bestanden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Vorschüsse oder Darlehen zugunsten des Vorstands und/oder des Aufsichtsrats.

(24) Haftungsverhältnisse

Es besteht eine selbstschuldnerische Haftung für einen Avalkreditrahmen zugunsten der spanischen Tochtergesellschaft in Höhe von 45 T €. Mit Blick auf die wirtschaftliche Lage der spanischen Tochtergesellschaft sind derzeit keine Tatsachen bekannt, die auf eine Inanspruchnahme aus dem vorgenannten Haftungsverhältnis schließen lassen.

Weiterhin besteht eine Zusage vom 10. Mai 2023 zugunsten der chinesischen Tochtergesellschaft, aufgrund des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags in Höhe von maximal 853 T CNY finanzielle Unterstützung zu leisten, um den Fortbestand der Tochtergesellschaft aufrechtzuerhalten. Mit Blick auf die wirtschaftliche Lage der chinesischen Tochtergesellschaft ist eine Inanspruchnahme möglich.

Darüber hinaus bestanden keine weiteren Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

(25) Angabe des Honorars für den Abschlussprüfer gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Das für 2025 berechnete Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt/Main, belief sich für die Abschlussprüfung auf 347 T € (davon für 2024: 8 T €) sowie für andere Bestätigungsleistungen auf 191 T € (davon für gesetzlich geforderte Nichtabschlussprüfungsleistungen: 62 T €) und für sonstige Leistungen auf 98 T €. Andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen betreffen die Prüfung des nichtfinanziellen Konzernberichts, Enforcement Advice, allgemeine Accounting Beratung und Bereitstellung öffentlich zugänglicher Marktdaten.

KPMG ist seit dem Geschäftsjahr 2016 Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer der Leifheit AG. Für das Geschäftsjahr 2025 sind Matthias Forstreuter (seit dem Geschäftsjahr 2022) und Daniela Dolibasic (seit dem Geschäftsjahr 2024) die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer.

(26) Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat mehrere Versicherungs-, Wartungs- und Dienstleistungsverträge sowie Mietverträge für Gebäude und für Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Diese Vertragsverhältnisse enden zwischen Januar 2026 und Dezember 2030. Die Verpflichtungen daraus beliefen sich am Stichtag auf insgesamt 8.903 T € (davon 5.133 T € Laufzeit kürzer als ein Jahr und 3.770 T € zwischen ein bis sechs Jahren). Vorteil des Abschlusses von Miet- und Leasingverträgen gegenüber dem Kauf der betreffenden Vermögensgegenstände ist die Bilanzneutralität. Nachteile bestehen unter anderem in der Laufzeitbindung.

Es bestanden Verpflichtungen aus Verträgen über den Erwerb von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 175 T €, insbesondere für Anlagen. Weiterhin bestanden Verpflichtungen aus Verträgen für Marketingmaßnahmen in Höhe von 1.353 T € sowie aus sonstigen Verträgen in Höhe von 7.553 T €.

Darüber hinaus bestanden zum Bilanzstichtag folgende Verpflichtungen aufgrund von Devisentermingeschäften zur Wechselkursabsicherung:

	Nominalvolumen		Beizulegender Zeitwert
	Wert der Verpflichtung	Fremdwährung	
31. Dez. 2025			
Kauf USD/€	3.171 T €	3.596 T USD	-137 T €
Kauf CNH/€	12.078 T €	94.800 T CNH	-520 T €

	Nominalvolumen		Beizulegender Zeitwert
	Wert der Verpflichtung	Fremdwährung	
31. Dez. 2024			
Kauf USD/€	3.535 T €	3.900 T USD	175 T €
Kauf CNH/€	11.942 T €	92.400 T CNH	204 T €

Derivative Finanzinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Im Rahmen der Bewertung wird für die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente auf Bewertungen der Banken zurückgegriffen. Diese Bewertungen werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden (Devisentermingeschäfte nach der Barwertmethode) unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt. Nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen wird ein negatives Bewertungsergebnis erfolgswirksam erfasst. Im Gegensatz dazu bleiben positive Bewertungsergebnisse unberücksichtigt. Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelte es sich um zum beizulegenden Zeitwert bewertete Devisentermingeschäfte für Käufe von USD und CNH für die Monate Januar 2026 bis Februar 2027. Aus der Bewertung der bestehenden Devisentermingeschäfte zum Bilanzstichtag resultierte im Berichtsjahr ein negativer Marktwert von 657 T €, der als Drohverlust in den sonstigen Rückstellungen erfasst wurde (2024: 0 T €).

Devisentermingeschäfte dienen der Reduzierung des Währungsrisikos in der Zukunft. Es besteht ein Opportunitätsrisiko bei negativer Entwicklung der abgesicherten Fremdwährungskurse.

(27) Eigene Anteile

Durch Beschluss der Hauptversammlung 2020 war der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 29. September 2025 zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Der Vorstand hatte von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2024 im Berichtsjahr 194.784 eigene Anteile erworben. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals belief sich auf 584 T €. Dafür wurden 3.504 T € (ohne Nebenkosten) aufgewendet – zu einem Durchschnittskurs von 17,99 € je Stückaktie. Im Vorjahr wurden insgesamt 202.361 eigene Anteile erworben.

Im September 2025 verwendete Leifheit 4.368 eigene Anteile zur Ausgabe von Belegschaftsaktien. Dies entsprach 0,04 Prozent des Grundkapitals. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals belief sich auf 13 T €. Im Vorjahr wurden 5.796 eigene Anteile zur Ausgabe von Belegschaftsaktien verwendet.

Im November 2025 wurden 830.000 eigene Aktien – entsprach 8,3 Prozent – eingezogen und das Grundkapital entsprechend herabgesetzt. Zweck der Kapitalherabsetzung war, das mit dem Aktienrückkaufprogramm 2024 verfolgte Ziel umzusetzen, die Aktionäre über die Dividende hinaus an der guten Liquiditätssituation der Gesellschaft teilhaben zu lassen.

Unter Einschluss der in den Vorjahren erworbenen und abgegebenen eigenen Aktien hielt die Leifheit AG am 31. Dezember 2025 einen Bestand von 36.318 eigenen Aktien. Dies entspricht 0,40 Prozent des Grundkapitals. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals belief sich auf 109 T €. Dafür wurden 592 T € aufgewendet.

Es bestehen keine Bezugsrechte für Organmitglieder und Arbeitnehmer entsprechend § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG.

(28) Übernahmerechtliche Angaben gemäß § 289a HGB

Bezüglich der übernahmerechtlichen Angaben gemäß § 289a HGB wird auf den zusammengefassten Lagebericht verwiesen.

(29) Bestehen einer Beteiligung gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Meldung	Meldepflichtiger	Sitz	Zurechnungen gemäß WpHG	Beteiligung	Stimmrechte
November 2025	Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte	Tübingen (DE)	§ 33	3,15 %	288.551
November 2025	LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH	Stuttgart (DE)	§ 34	3,15 %	288.551
November 2025	Alantra EQMC Asset Management, SGIIIC, S.A.	Madrid (ES)	§ 34	21,27 %	1.950.824
Juni 2023	Gerlin Participaties Coöperatief U.A.	Maarsbergen (NL)	§ 33	9,30 % ²	852.915
Juli 2022	EQMC ICAV	Dublin (IE)	§ 33	16,41 % ²	1.504.349
Mai 2022	Ruthild Loh	Haiger (DE)	§ 33	9,01 % ²	826.240
Februar 2019	Blackmoor Ownership Holdings Master Limited	(KY)	§ 34	3,84 % ²	352.061
Februar 2009	Manuel Knapp-Voith, MKV Verwaltungs GmbH	Grünwald (DE)	§ 22 (1) Satz 1 Nr. 1	10,94 % ^{1,2}	1.002.864

Zu Vergleichszwecken

¹ Anteile auf Basis der letzten Stimmrechtsmitteilung nach Kapitalerhöhung 2017 verdoppelt.

² Anteile auf Basis der letzten Stimmrechtsmitteilung nach Kapitalherabsetzung 2025 umgerechnet.

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die der Leifheit AG nach § 20 Abs. 1 oder Abs. 4 AktG oder nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 WpHG mitgeteilt wurden. Sämtliche Stimmrechtsmitteilungen wurden von Leifheit gemäß § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht und sind online abrufbar unter <https://www.leifheit-group.com/investor-relations/finanznachrichten/>. Die Tabelle zeigt die mitgeteilten Beteiligungen mit mindestens 3 Prozent, wobei die Angaben der jeweils zeitlich letzten Mitteilung eines Meldepflichtigen entsprechen. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Angaben zwischenzeitlich überholt sein können.

(30) Erklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2025 die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung abgegeben, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird sowie welche Empfehlungen derzeit nicht angewendet wurden oder werden. Die Entsprechenserklärung ist online unter <https://www.leifheit-group.com/investor-relations/corporate-governance/> dauerhaft zugänglich.

(31) Konzernzugehörigkeit

Die Leifheit AG ist die Gesellschaft, die den Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss der Leifheit AG ist online verfügbar unter <https://www.leifheit-group.com/investor-relations/berichte-und-praesentationen/> sowie im Unternehmensregister veröffentlicht.

(32) Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag kam es zu einer Eskalation militärischer Auseinandersetzungen im Nahen Osten. Hieraus ergeben sich deutlich erhöhte zusätzliche Risiken aus dem globalen wirtschaftlichen Umfeld, deren Auswirkungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur eingeschränkt abschätzbar sind. Die Risiken resultieren insbesondere aus den mit dem Konflikt verbundenen spürbaren Kostensteigerungen bei Energie-, Rohstoff- und Transportpreisen.

Die Leifheit AG erzielt keine wesentlichen Umsätze in den betroffenen Regionen des Nahen Ostens.

Weitere Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von besonderer Bedeutung wären, sind nach dem Ablauf des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

(33) Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31. Dez. 2025		davon Jahresergebnis 2025	
		in 1.000 Währungseinheiten ¹	in T € ²	in 1.000 Währungseinheiten ¹	in T € ²
Birambeau S.A.S., Paris – FR	100,0	1.652 EUR	1.652	688 EUR	688
Guangzhou Leifheit Trading Co., Ltd, Guangzhou – CN	100,0	- 1.139 CNH	- 139	1.879 CNH	231
Herby Industrie S.A.S., La Loupe – FR	100,0	1.721 EUR	1.721	597 EUR	597
Leifheit-Birambeau S.A.S., Paris – FR	100,0	528 EUR	528	253 EUR	253
Leifheit CZ a.s., Hostivice – CZ	100,0	23.781 CZK	981	7.599 CZK	308
Leifheit Distribution S.R.L., Bukarest – RO	100,0	3.169 RON	622	546 RON	108
Leifheit España S.A., Madrid – ES	100,0	534 EUR	534	84 EUR	84
Leifheit Österreich GmbH, Wiener Neudorf – AT	100,0	1.146 EUR	1.146	188 EUR	188
Leifheit Polska Sp. z o.o., Warschau – PL	100,0	2.976 PLN	705	636 PLN	150
Leifheit s.r.o., Blatná – CZ	100,0	328.276 CZK	13.537	30.478 CZK	1.234
Soehhle GmbH, Nassau – DE	100,0	84 EUR	84	1 EUR	1

¹ Angaben zum Eigenkapital und zum Jahresergebnis wurden nach den lokalen Rechnungslegungsvorschriften ermittelt.

² Die Umrechnung der Fremdwährung in Euro erfolgte beim Eigenkapital auf Basis der Stichtagskurse und beim Jahresergebnis auf Basis der Jahresdurchschnittskurse.

ORGANE DER LEIFHEIT AKTIENGESELLSCHAFT

Lebensläufe der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind online unter <https://www.leifheit-group.com/investor-relations/corporate-governance/> öffentlich zugänglich.

Vorstand

Der Vorstand der Leifheit AG besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Zum 31. Dezember 2025 bestand der Vorstand aus drei Mitgliedern, der Anteil der männlichen Mitglieder betrug 100 Prozent.

Vorstandsmitglied	Vorstandsmitgliedschaft/-funktion	Bestellt bis	Verantwortlich für	Konzernfremde Mandate/Mitgliedschaften ^{1,2}
Marco Keul * 1982 Nationalität: deutsch Wohnort: Holler	Mitglied (CFO) seit 1. Mai 2021	30. Apr. 2027	Finanzen, Controlling, Geschäftsprozesse/IT, Vertriebsinnendienst	Keine
Igor Iraeta Munduate * 1974 Nationalität: spanisch Wohnort: Waiblingen	Mitglied (COO) seit 1. Nov. 2018	31. Okt. 2028	Produktion, Logistik, Beschaffung, Qualitätsmanagement	Keine
Alexander Reindler * 1969 Nationalität: deutsch Wohnort: Bad Ems	Mitglied und Vorsitzender (CEO) seit 1. Dez. 2023	30. Nov. 2029	Marketing, Vertrieb, Entwicklung, Geschäftsbereiche Birambeau und Herby, Personal, Recht/IP, Revision, Investor Relations, ESG-Themen	Keine

¹ Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

² Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Leifheit AG setzt sich aus vier Vertretern der Anteilseigner und zwei Vertretern der Arbeitnehmer zusammen; der Anteil der weiblichen Mitglieder betrug 17 Prozent zum 31. Dezember 2025. 100 Prozent der amtierenden Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat wurden als unabhängig eingeschätzt. Die Aufsichtsratsmitglieder sind bestellt für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2028 beschließt.

Aufsichtsratsmitglied	Aufsichtsratsmitgliedschaft/-funktion	Konzernfremde Mandate/Mitgliedschaften ^{2,3}	Innerhalb des Gremiums Aufteilung von Erfahrung und Qualifikation
Dr. Günter Blaschke * 1949 Nationalität: deutsch Pensionär, Buchloe	Mitglied seit 1. Apr. 2019, Vorsitzender seit 2. Apr. 2019 (Mandat zum 30. Apr. 2026 niedergelegt)	Keine	Sachverständige Rechnungslegung und Konsumgüterwirtschaft bzw. Markenartikler – aufgrund beruflicher Erfahrung als CEO.
Rüdiger Böhle * 1965 Nationalität: deutsch CFO und kaufmännischer Geschäftsführer der Blanco GmbH + Co. KG, Oberderdingen	Mitglied seit 29. Mai 2024	Keine	Sachverständige Rechnungslegung, Abschlussprüfung und Konsumgüterwirtschaft bzw. Markenartikler – aufgrund beruflicher Erfahrung als Geschäftsführer/CFO. Sachverständige Nachhaltigkeit – begleitet seit 2009 die Nachhaltigkeitsberichterstattung bei Blanco, externe Schulungen.
Larissa Böhm * 1983 Nationalität: deutsch Managing Director der Alantra EQMC Asset Management SGILC, Madrid (ES), bis 30. Jun. 2025 Partner der SEO Management AG, Rapperswil-Jona (CH), seit 1. Aug. 2025	Mitglied seit 29. Mai 2024 (Mandat zum 31. Mrz. 2026 niedergelegt)	• Prehensio GmbH, Heilbronn, Mitglied des Beirats ³ , seit 1. Sep. 2025	Sachverständige Rechnungslegung – aufgrund Tätigkeit in einer Beratungsgesellschaft für Wirtschaftsprüfung und Unternehmensbewertung. Sachverständige Nachhaltigkeit – aufgrund umfassenden Nachhaltigkeitsprojekts mit Beratung und Schulung bei Alantra.
Stefan De Loecker * 1967 Nationalität: belgisch CEO der Schleich GmbH, München, bis 3. Sep. 2025 Inhaber der Own Tomorrow AG, Pfäffikon (CH)	Mitglied und stellvertretender Vorsitzender seit 8. Jun. 2023	• Sanipak, Gebze/Kocaeli (TR), Mitglied des Advisory Boards ³ • Merz Asset Management Holding GmbH, Frankfurt/Main, Mitglied des Beirats ³ • Colipi GmbH, Hamburg, Mitglied des Beirats ³ • Ritter Sport GmbH, Waldenbuch, Mitglied des Beirats ³	Sachverständige Rechnungslegung und Konsumgüterwirtschaft bzw. Markenartikler – aufgrund beruflicher Erfahrung als CEO. Sachverständige Nachhaltigkeit – hat als Vorstandsvorsitzender von Beiersdorf die Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt.
Alexander Keul ¹ * 1980 Nationalität: deutsch Prozessberater der Leifheit AG, Nassau/Lahn	Mitglied seit 29. Mai 2024	Keine	–
Thomas Standke ¹ * 1968 Nationalität: deutsch Werkzeugmacher der Leifheit AG, Nassau/Lahn	Mitglied seit 27. Mai 2004	Keine	Sachverständige Nachhaltigkeit – aufgrund langjähriger Betriebsratstätigkeit Expertise hinsichtlich sozialer Nachhaltigkeitsthemen wie Arbeitsbedingungen, Arbeitnehmerrechten, Arbeitsschutz, etc.

¹ Arbeitnehmervertreter.

² Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

³ Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Ausschuss	Mitglieder	
<p>Prüfungsausschuss Der Prüfungsausschuss bereitet die Verhandlungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie die Verabschiedung des Vorschlags an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Auch behandelt er Fragen der Rechnungslegung, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements, des internen Revisionssystems, der Compliance und der Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung.</p>	<p>Dr. Günter Blaschke Rüdiger Böhle Larissa Böhm</p>	<p>Mitglied seit 2. Apr. 2019 Mitglied und Vorsitzender seit 29. Mai 2024 Mitglied seit 29. Mai 2024</p>
<p>Nominierungsausschuss Der Nominierungsausschuss bereitet die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern (Aktionärsvertretern) vor.</p>	<p>Dr. Günter Blaschke Rüdiger Böhle Stefan De Loecker</p>	<p>Mitglied und Vorsitzender seit 29. Mai 2019 Mitglied seit 29. Mai 2024 Mitglied seit 8. Jun. 2023</p>
<p>Personalausschuss Der Personalausschuss behandelt die Anstellungsverträge für die Vorstandsmitglieder einschließlich der Vergütung sowie das Vergütungssystem.</p>	<p>Dr. Günter Blaschke Larissa Böhm Stefan De Loecker</p>	<p>Mitglied seit 29. Mai 2019, Vorsitzender seit 29. Mai 2024 Mitglied seit 29. Mai 2024 Mitglied seit 8. Jun. 2023</p>
<p>Vertriebs-/Marketingausschuss Der Vertriebs-/Marketingausschuss befasst sich mit der Vertriebs- und Marketingstrategie.</p>	<p>Dr. Günter Blaschke Larissa Böhm Stefan De Loecker</p>	<p>Mitglied seit 29. Mai 2019, Vorsitzender 29. Mai 2019 – 7. Jun. 2023 Mitglied seit 29. Mai 2024 Mitglied und Vorsitzender seit 8. Jun. 2023</p>
<p>Sortiments-/Innovationsausschuss Der Sortiments-/Innovationsausschuss befasst sich mit der Sortiments- und Innovationsstrategie und der Produktpipeline.</p>	<p>Dr. Günter Blaschke Stefan De Loecker Thomas Standke</p>	<p>Mitglied seit 29. Mai 2019 Mitglied und Vorsitzender seit 8. Jun. 2023 Mitglied seit 29. Mai 2019</p>

Nassau/Lahn, 26. März 2026

Leifheit Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Alexander Reindler

Igor Iraeta Munduate

Marco Keul

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Leifheit Aktiengesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Leifheit Aktiengesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Leifheit Aktiengesellschaft beschrieben sind.

Nassau/Lahn, 26. März 2026

Leifheit Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Alexander Reindler

Igor Iraeta Munduate

Marco Keul

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Leifheit Aktiengesellschaft, Nassau/Lahn

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Leifheit Aktiengesellschaft, Nassau/Lahn, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Leifheit Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

– Die periodengerechte Umsatzrealisierung für den Verkauf von Haushaltsprodukten an Dritte zum Geschäftsjahresende

Die Angaben der Gesellschaft zur Erfassung von Umsatzerlösen sind in dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ des Anhangs enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Die Umsatzerlöse der Leifheit Aktiengesellschaft belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf EUR 188,7 Mio (i. Vj. EUR 234,1 Mio) und entfallen mit EUR 158,7 Mio (i. Vj. EUR 174,3 Mio) auf den Verkauf von Haushaltsprodukten an Dritte. Dies entspricht einem Anteil von rund 84,1 % und hat damit einen bedeutsamen Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft.

Die wesentlichen Märkte der Gesellschaft befinden sich in Deutschland und Zentraleuropa. Für die Lieferungen der Produkte werden z. T. unterschiedliche Lieferbedingungen vereinbart. Diese legen den Gefahrenübergang und damit den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung fest.

Aufgrund der Nutzung verschiedener Transportbedingungen in den Kundenvereinbarungen bei gleichzeitig hoher Anzahl von Lieferungen in den unterschiedlichen Märkten besteht das Risiko für den

Jahresabschluss, dass die Umsatzerlöse mit Dritten aus dem Verkauf von Haushaltsprodukten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht periodengerecht und daher zu hoch erfasst werden.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Durch Befragungen und Gespräche mit den Vertretern des Bereichs Finanzen und Vertrieb der Gesellschaft haben wir uns ein Verständnis über den Prozess der Umsatzrealisierung verschafft. Wir haben die im Rahmen der für die Umsatzrealisierung angewendeten Bilanzierungsgrundsätze auf Übereinstimmung mit den einschlägigen Bilanzierungsvorschriften gewürdigt.

Zur Prüfung der periodengerechten Umsatzlegung mit Dritten aus dem Verkauf von Haushaltsprodukten zum Geschäftsjahresende haben wir Ausgestaltung und Einrichtung der internen Kontrollen in Bezug auf die Überprüfung des Gefahrenübergangs beurteilt.

Wir haben ausgehend von den Umsatzerlösen mit Dritten aus dem Verkauf von Haushaltsprodukten für einen festgelegten Zeitraum im Monat Dezember auf Basis eines mathematisch-statistischen Auswahlverfahrens anhand der vertragsindividuellen Festlegungen zum Gefahrenübergang und anhand von externen Liefernachweisen geprüft, ob die Umsatzerlösrealisierung periodengerecht erfolgt ist.

Unsere Schlussfolgerungen

Die Vorgehensweise der Leifheit AG bei der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse mit Dritten aus dem Verkauf von Haushaltsprodukten zum Geschäftsjahresende ist sachgerecht.

– Die Werthaltigkeit der Anteile an den verbundenen Unternehmen Leifheit-Birambeau S.A.S. und Birambeau S.A.S.

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf das Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ des Anhangs. Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Kapitel

„Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns“ sowie im Kapitel „Erläuterungen zum Jahresabschluss der Leifheit Aktiengesellschaft (HGB)“.

Das Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der Leifheit AG zum 31. Dezember 2025 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 22,4 Mio (i. Vj. EUR 22,4 Mio) ausgewiesen. Diese entfallen insbesondere auf die Leifheit-Birambeau S.A.S., Vincennes, und Birambeau S.A.S., Vincennes, und haben mit rd. 15 % der Bilanzsumme einen bedeutsamen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft mithilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens. Die für das Discounted-Cashflow-Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen für die nächsten drei Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der landesspezifisch gewichtete Diskontierungszinssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativenanlage abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist.

Die Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ist hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Hierzu zählen unter anderem die vom Vorstand der Leifheit AG erstellte, vom Aufsichtsrat genehmigte und gegebenenfalls angepasste erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der Leifheit-Birambeau S.A.S und der Birambeau S.A.S. Darüber hinaus gilt dies insbesondere für die Schätzung der unterstellten langfristigen Wachstumsraten und des verwendeten Diskontierungszinssatzes sowie die Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung.

Es besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass Wertminderungen nicht in ausreichender Höhe erfasst wurden und die Anteile an Leifheit-Birambeau S.A.S. und Birambeau S.A.S. nicht werthaltig sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Durch Befragungen und Gespräche mit dem Vorstand der Gesellschaft haben wir uns ein Verständnis über den Prozess der Identifizierung einer Notwendigkeit für außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen verschafft. Unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten haben wir unter anderem die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Berechnungsmethode der Gesellschaft beurteilt. Da sich Änderungen der erwarteten Geschäfts- und Ergebnisentwicklung in wesentlichem Umfang auf das Ergebnis der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an Leifheit-Birambeau S.A.S. und Birambeau S.A.S. auswirken können, haben wir die in die Bewertung einfließenden Annahmen, d. h. insbesondere deren erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung einschließlich der unterstellten Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir überprüft, ob die der Bewertung zugrunde liegenden Planungen mit der vom Vorstand der Leifheit AG aufgestellten, vom Aufsichtsrat genehmigten und gegebenenfalls angepassten erwarteten Geschäfts- und Ergebnisentwicklung in Einklang steht und die Planungen vertretbar sind.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaften überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Hierbei haben wir, soweit sich

Prognoseabweichungen in der Vergangenheit ergeben haben, untersucht, wie die Planungsverantwortlichen auf die Prognoseabweichungen bei Erstellung der Prognose reagiert haben. Wir haben die dem Diskontierungssatz der Leifheit-Birambeau S.A.S. und Birambeau S.A.S. zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus die Auswirkungen möglicher Veränderungen des Diskontierungszinssatzes und der erwarteten Zahlungsströme auf den beizulegenden Wert untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben (Sensitivitätsanalyse).

Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir die von der Gesellschaft vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert.

Unsere Schlussfolgerungen

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an Leifheit-Birambeau S.A.S. und Birambeau S.A.S. zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen.

Die bei der Bewertung der Anteile an Leifheit-Birambeau S.A.S. und Birambeau S.A.S. getroffenen Annahmen und verwendeten Daten sind sachgerecht.

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die

Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft

zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

– Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils

Wir waren beauftragt, gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchzuführen, ob die für Zwecke der Offenlegung zu erstellenden Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen ab. Aufgrund der Bedeutung des im Abschnitt „Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils“ beschriebenen Sachverhalts sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für ein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen zu erlangen.

Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils

Da uns der Vorstand bis zum Zeitpunkt der Erteilung des Bestätigungsvermerks keine ESEF-Unterlagen zur Prüfung vorgelegt hat, geben wir kein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen ab.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Es liegt in unserer Verantwortung, eine Prüfung der ESEF-Unterlagen in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchzuführen. Aufgrund des vorstehend beschriebenen Sachverhalts sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für ein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen zu erlangen.

– Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 24. September 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016 als Abschlussprüfer der Leifheit Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Matthias Forstreuter.

Frankfurt/Main, 26. März 2026

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Forstreuter gez. Dolibasic
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

HINWEISE, DISCLAIMER, IMPRESSUM

Weitere Informationen auf der Homepage

Im Internet unter www.leifheit-group.com stehen zusätzlich zu diesem Jahresabschluss der Leifheit Aktiengesellschaft auch der zusammengefasste Lagebericht der Leifheit Aktiengesellschaft und des Leifheit-Konzerns, der Konzernabschluss, der Bericht des Aufsichtsrats, der Nachhaltigkeitsbericht (gesonderter nicht-finanzieller Konzernbericht), der Vergütungsbericht sowie die Erklärung zur Unternehmensführung zur Verfügung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen künftiger Entwicklungen durch das Management beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Leifheit bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige

Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Leifheit beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, um Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts widerzuspiegeln, und übernimmt auch keine besondere Verpflichtung, dies zu tun.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z.B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Finanzbericht enthaltenen und den beim Unternehmensregister eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die beim Unternehmensregister eingereichte als die verbindliche Fassung.

Dieser Bericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung der englischen Übersetzung vor.

Impressum

Herausgeber

Leifheit AG
 Postfach 11 65
 56371 Nassau/Lahn

Leifheit im Internet

www.leifheit-group.com
 E-Mail: ir@leifheit.com

Konzept, Gestaltung, Umsetzung

RYZE Digital
www.ryze-digital.de

Text

Leifheit AG, Nassau/Lahn



Postfach 11 65
 56371 Nassau/Lahn
 Telefon: +49 2604 977-0
www.leifheit-group.com
ir@leifheit.com